

Thema: Prater Wien

Autor: mel

Tourismus freut sich über leichtes Sommer-Plus

- Um 1,1 Prozent mehr Nächtigungen als im Vorjahr.
- Winter-Buchungen im Jahresvergleich mit plus 9 Prozent.
- Wifo: Marktanteil Österreichs gestiegen.

Wien. (apa/mel) Österreichs Tourismus-Betriebe können entspannt auf die Sommermonate zurückblicken. Laut Statistik Austria ist die Zahl der Nächtigungen von Mai bis August im Jahresvergleich um 1,1 Prozent auf 46,58 Millionen gestiegen. Gut zwei Drittel davon entfielen auf ausländische Gäste. Das Plus bei Ausländern betrug 1,2 Prozent, jenes bei Inländern 0,8 Prozent.

In den ersten acht Monaten 2010 lagen die Übernachtungen mit 95,57 Millionen um 0,6 Prozent höher als im Vorjahreszeitraum - das zweitbeste Ergebnis der vergangenen zehn Jahre. Hans Schenner, Obmann der Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft in der Wirtschaftskammer Österreich, betont, dass die Betriebe „auch in schwierigen Zeiten“ gut gearbeitet hätten. Die Nächtigungs-



Die Bundeshauptstadt als Besuchermagnet: Im August legten die Übernachtungen um 5,8 Prozent zu. Foto: apa

zahlen würden belegen, dass „der Tourismus eine stabile Größe der österreichischen Wirtschaft ist und bleibt“.

Rang sechs in der EU

Deutlich geringer als in den Monaten zuvor legten allerdings die Übernachtungen im August zu. Hier machte der Zuwachs im Jahresvergleich gerade einmal 0,2 Prozent aus, wobei vor allem Wien mit einem Plus von 5,8 Prozent ein Abrutschen verhinderte.

Im August kamen österreichweit um 1,9 Prozent weniger Gäste, diese blieben aber im Schnitt etwas länger als jene im Vorjahresmonat. Optimistisch blicken die hei-

mischen Hoteliers jedenfalls der Wintersaison entgegen: Der Buchungsstand sei derzeit um mehr als 9 Prozent besser als im Vorjahr. Insgesamt werden heuer rund 500 Millionen Euro in Skilifte, Beschneiungsanlagen und weitere Verbesserungen investiert.

Laut Wirtschaftsforschungsinstitut Wifo konnte der heimische Tourismus zuletzt im EU-Vergleich Boden gutmachen. Bei den Einnahmen durch internationale Gäste rangierte Österreich 2009 mit einem Marktanteil von 6,37 Prozent an sechster Stelle. Seit 2007 gehe es leicht bergauf, Marktführer sind Spanien, Frankreich und Italien. ■